

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und | Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten, | Falkensteiner Anzeiger
Hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn | Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstag) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim Briefträger und am Zeitungskiosk der Postämter vierteljährlich RM. 1.50, monatlich 52 Pfennig aus- schließlich Bestellgeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für ständige Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Kellam-Zeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Dienstag
2
November

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nach- schlagbewilligung wird hinsichtlich der gerichtlich verordneten Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend RM. 5. — Anzeigen-Kannakmer: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tadellos berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 219 · 1915

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Tannus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Tannus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

40. Jahrgang

Der Zusammenbruch der italienischen Offensive. Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht. Die Oktoberbeute im Osten.

Großes Hauptquartier, 1. November. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Champagne schritten die Franzosen bei Tahure nachmittags zum Gegenangriff. Sie wurden abgewiesen. Die von unseren Truppen am 30. 10. gestürzte Baste de Tahure ist fest in unserer Hand geblieben. Die Zahl der in den letzten beiden Tagen gemachten Gefangenen ist auf

31 Offiziere, 1277 Mann

gestiegen. Bei Combrès kam es zu lebhaften Kämpfen mit Nahkampfmitteln.

Leutnant Boelde hat am 30. 10. südlich von Tahure einen französischen Doppeldecker zum Absturz gebracht und damit das sechste feindliche Flugzeug außer Gefecht gesetzt. In der Gegend von Belfort fanden mehrere für die deutschen Flieger erfolgreiche Luftgefechte statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Hindenburg.

Beiderseits der Eisenbahn Ludum—Riga gewannen unsere Truppen im Angriff die allgemeine Linie Ragga-lem—Kemmern (westlich von Schlot)—Jaunten. Feindliche Gegenstöße wurden zurückgeschlagen.

Westlich und südwestlich von Düna wurden starke russische Angriffe abgewiesen. Zwischen dem Swenten- und Men-See war der Kampf besonders heftig; er dauerte dort an einzelnen Stellen noch an. Vereinzelt feindliche Vortöße nördlich des Dryswatj-Sees scheiterten ebenfalls. Der Gegner hatte große Verluste.

Bei Olai (südwestlich von Riga) wurde ein russisches Flugzeug zur Landung gezwungen; Führer und Beobachter sind gefangen genommen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern

Ostlich von Baranowitschi wurde ein russischer Nachtangriff nach Nahkampf abgeschlagen.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Ein feindlicher Gegenstoß nördlich von Komarow hatte keinen Erfolg.

Deutsche Truppen der Armee des Generals Grafen v. Bothmer wurden bei Siemilawo an der Strypa nördlich von Burtanow) angegriffen und stehen dort noch im Kampf.

Balkankriegsschauplatz.

In Fortsetzung des Angriffes wurden die Höhen südlich von Grn. Milanovac in Besitz genommen. In Richtung auf Aragujewac ist der Feind über den Petrovadar- und Lepenica-Abchnitt zurückgeworfen; Aragujewac ist in deutscher Hand. Ostlich der Morava ist gegen ihren Widerstand der Serben der Trivunovo-Berg genommen. Es wurden einige Hundert Gefangene gemacht.

Die Armee des Generals Bojadjeff war am 30. 10. unter Nachhülkämpfen dem Feinde bis in die allgemeine Linie Höhen von Planinica (südwestlich von Zajecar)—Slanin (nordwestlich von Anjazevac) — östlich von Sorlig — westlich von Bela-Palanka — östlich von Blafotince gefolgt.

Die Zahl der im Oktober von deutschen Truppen im Osten eingebrachten Gefangenen und die von ihnen gemachte Beute beträgt:

	Gefangen:	Erbeutet:
Bei der Heeresgruppe von Hindenburg:	98 Offiziere, 14,482 Mann,	40 Maschinen- gewehre,
Bei der Heeresgruppe Prinz Leopold:	32 Offiziere, 4134 Mann,	2 Maschinen- gewehre,
Bei der Heeresgruppe von Linsingen:	56 Offiziere, 8871 Mann,	21 Maschinen- gewehre,
Bei der Armee des Grafen v. Bothmer:	3 Offiziere, 1525 Mann,	1 Maschinen- gewehr,
Bei der Heeresgruppe von Madensen:	55 Offiziere, 11937 Mann,	23 Geschütze *) u. 16 Maschinen- gewehre.
Zusammen:	244 Offiziere, 40,949 Mann,	23 Geschütze, 80 Maschinen- gewehre.

*) Abgegeben von einer großen Zahl aufgefundener Geschütze älterer Fertigung.

Oberste Heeresleitung.

Aragujewac, die alte Hauptstadt der serbischen Könige und die zentrale Festung des nordserbischen Verteidigungssystems, ist in den Händen unserer deutschen Truppen. Die Festung ist der Kern der ganzen Befestigungslinie, die über das Bergmassiv des großen Morawafines gezogen ist. Die nahezu 1200 Meter hohen Rudnik-Berge sind ihr als natürliches Bollwerk nordwestlich vorgelagert, die Höhenstellungen von Gorna Milanovac, die gleichfalls erstürmt worden sind, decken die westliche Flanke, während im Norden der schwierige Abschnitt der Stremisla-Poljana im Quellgebiet der Raka von unseren Truppen überwunden werden mußte. Nachdem vorgestern diese Hindernisse zum größten Teil bezwungen waren, konnte der Fall der Festung, der die Einschließung drohte, nicht mehr lange ausbleiben. Die Serben mußten Aragujewac räumen und diesen wichtigen Waffenplatz, der der Sitz großer Arsenale und Magazine ist, dem stärkeren Feind überlassen. Dem tapferen serbischen Heer bleibt ja nichts anderes übrig, als zäh und standhaft festhaltend, langsam gen Südwesten abzugeben, um so zu retten, was noch zu retten ist, denn der Druck der bulgarischen Armee an der Ostgrenze Serbiens ist seit dem Fall der Timof-Festungen mächtig angewachsen. Unsere Verbündeten gewinnen dort schnell an Raum. Der Zeitpunkt für die letzte, entscheidende Schlacht — eine Schlacht, die nach menschlichem Ermessen kaum anders als mit dem Zusammenbruch des serbischen Heeres enden kann — scheint nun unmittelbar bevorzustehen, wenn die Serben ihren mehr passiven Widerstand überhaupt noch einmal in eine große aktive Schlacht- handlung verwandeln können und wollen. Sie haben bisher getan, was sie konnten: sie haben mehr als drei Wochen lang Stand gehalten und ausgeharrt, aber sie warten vergebens, denn diese Zeit ist verstrichen, ohne daß etwas geschehen wäre, was den Serben eine ernsthafte Hoffnung auf Rettung durch ein Hilfsheer der Entente hätte bringen können.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. Ueber 150 000 Italiener kampfunfähig.

Die österreichische Oktoberbeute.

Wien, 1. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart. 1. November 1915:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der am 18. Oktober eingeleitete, am 28. mit frischen Truppen erneute dritte Ansturm der Italiener gegen unsere küstländische Front beginnt zu erlahmen. Gestern stieß der Feind zwar noch gegen den Nordrand der Hochfläde

von Doberdo mit starken, an mehreren anderen Stellen mit schwächeren Kräften vergeblich vor. Sein Angriff ist jedoch nicht mehr allgemein, mag der Kampf auch nochmals auf- flammen. Die von der italienischen Heeresleitung mit gro- ßen Worten angekündigte, an der Hauptfront mit we- nigstens 25 Infanterie-Divisionen versuchte Offensive ist an der unerschütterlichen Mauer unserer siegesfähigeren Truppen zusammengebrochen, die zweiwöchige Monzosc Schlacht für un- sere Waffen gewonnen, unsere Kampffront durchweg un- verändert. Ebenso behielten die Verteidiger von Tirol und Kärnten ihre seit Kriegsbeginn heldenmütig behaupteten Stellungen fest in Händen. Durch diese Erfolge hat unsere bewaffnete Macht neuerdings bewiesen, wie eitel und halt- los alle Ansprüche des einstigen Verbündeten auf die süd- westlichen Grenzgebiete sind, die er durch hinterhältigen Rückenangriff leicht hin erobern zu können vermeinte. In den Kämpfen der zweiten Oktoberhälfte verlor der Feind mindestens 150 000 Mann.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Im Raume westlich der großen Morava haben die ver- bündeten Streitkräfte unter stellenweise heftigen Nachhül- kämpfen die Höhen südlich und südöstlich Grn. Milanovac und Aragujewac erreicht. Zwischen 7 und 8 Uhr vormittags wurden heute auf dem Arsenal und der Kaserne von Aragu- jewac die österreichisch-ungarische und kurz nachher die deutsche Fahne gehißt.

Im Flußwinkel zwischen der Morava und Resava haben deutsche Truppen nach heftigen Kämpfen die beherrschende Höhe Trivunovo-Brdo genommen.

Bulgarische Kräfte haben auf der Straße nach Paragin die Höhen westlich Palanka und im Nisava-Tal die Höhen westlich Bela-Palanka erklämpft.

Die bisherige Gesamtbeute der deutschen und österreichisch- ungarischen Truppen des Generals von Koeber beträgt: 20 Offiziere, 6600 Mann, 32 Geschütze, 9 Maschinengewehre, über 30 Munitions-Zuhtwerke, einen Scheinwerfer, viele Gewehre und Artilleriemunition und sehr viel Infanterie- munition. Ueberdies wurden 45 alte oder gesprengte Ge- schützrohre erbeutet.

Russischer Kriegsschauplatz.

An der Szczara haben kaiserliche und königliche Truppen einen Nachtangriff nach heftigem Handgemenge abgewiesen. An der Korminfront haben wir mehrere starke Nachtangriffe abgeschlagen. Nördlich Mlenawa an der Strypa entwickeln sich nach einem abgewiesenen Angriff neuerlich heftige Kämpfe.

Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz beträgt die Ok- toberbeute der dem kaiserlichen und königlichen Oberkom- mando unterstehenden Armeen 142 Offiziere, 26 000 Mann, 44 Maschinengewehre, 1 Geschütz, 3 Flugzeuge und sonstiges Kriegsmaterial.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Vom Balkan.

Das Schicksal der serbischen Truppen.

Den Serben ist ein Rückzug nur noch nach Ushitz und Prishtina möglich. Diese Rückzugslinie ist jedoch wegen der schwierigen Gebirgsgegend nicht für Massenbewegungen ge- eignet. Die in letzter Zeit wiederholt genannte Rückzugs- richtung nach Montenegro wäre nur unter Verlust der schwe- ren Artillerie sowie der Proviant- und Munitionsvorräte gangbar. Der Rückzug nach Montenegro hätte also zur Bedingung, daß die serbische Armee durch den vorange- gangenen Kampf oder durch den Rückzug selbst vernichtet würde.

Bulgarische Einberufungen.

Athen, 1. Nov. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., zens. Frkf.) Savas meldet: Die bulgarische Regierung ruft die Jahres- klassen 1895 bis 1904 unter die Fahnen.

Von nah und fern.

* Durch die Bekanntmachung M. 1/7. 15. R. R. A. (in Kraft getreten am 20. Juli 1915) ist ein Bestandsmeldung von Fertigfabrikaten, die ganz oder teilweise aus reinem Kupfer bestehen, angeordnet worden. Die Verfügung über Kupfer aus Fertigfabrikaten wurde darin gewissen Beschränkungen unterworfen, doch enthielt die damalige Anordnung noch keine Beschlagnahme. Neuerdings werden nun durch die „Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Nachmeldung von Kupfer in Fertigfabrikaten“, Nr. M. 5395/9. 15. R. R. A. vom 2. November 1915 eine Reihe der in Bekanntmachung M. 1/7. 15. R. R. A. aufgezählten Gegenstände der Beschlagnahme unterworfen. Es handelt sich nach § 2 der Bekanntmachung hauptsächlich um gewerbliche Anlagen und Apparate, jedoch unter normalen Umständen Privatpersonen und Haushaltungen von der Beschlagnahme nicht betroffen werden. Den Kreis der betroffenen Personen usw. legt § 3 der Bekanntmachung fest. Die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände dürfen an die Metall-Mobilmachungsstelle des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 10/11 verkauft werden. Anderweitige Verfügung (auch zur Ausführung von Kriegslieferungen!) ist nur mit Zustimmung der Metallmobilmachungsstelle zulässig. Für alle Personen, die ihrer Meldepflicht nach Verfügung M. 1/7. 15. R. R. A. bisher nicht genügt haben, wird eine neue Meldefrist bis zum 30. November 1915 gesetzt. Es wird dringend davor gewarnt, diese Nachfrist ungenutzt verstreichen zu lassen, da ein Unterlassen der Meldung strafrechtliche Verfolgung nach sich zieht. Die Bekanntgabe der neuen Verordnung M. 5395/9. 15. R. R. A. erfolgt in der üblichen Weise durch die zuständigen Militärbefehlshaber mittels Anschläges und Abdrucks in amtlichen Zeitungen. Die Beschlagnahme von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinmetall nach Bekanntmachung M. 325/7. 15. R. R. A. bezw. M. 325 e/7. 15. R. R. A., mit deren Durchführung die Kommunalverbände beauftragt sind, hat mit der Verordnung M. 5395/9. 15. R. R. A. nichts zu tun.

* Zwei Zwillingsskinder von derselben Granate getötet. Ein erschütterndes Vorkommnis hat dieser tragödienreiche Krieg geschaffen: Durch ein und denselben Schuss eines russischen schweren Geschützes bei den Kämpfen um einen starken feindlichen Brückenkopf wurden die beiden Zwillingsskinder Friedrich und Gustav Frey aus Br.-Holland getötet, als sie todesmutig ihren Kameraden im Sturm voranliefen. Ihre Kameraden legten die beiden Helden in ein gemeinsames Grab.

* Das Ende des Einbrecherkönigs. Jeden Mittag um 12 Uhr verließ in Frankfurt der 35-jährige Kaufmann Philipp Herr seine Wohnung in der Bergerstraße, um als Vertreter auswärtiger Geschäftshäuser zu wirken. Unter dem Arm trug er die dicke Mappe, gefüllt mit „Briefen“, „Aufträgen“ u. dgl. Herr besuchte zwar hiesige Kaufleute die Menge, doch wählte er für seine Besuche stets die Zeit, wenn die Geschäftsräume geschlossen waren. Er half sich aber und entnahm der Mappe Dietriche, Hammer, Brecheisen und anderes Handwerkszeug, erbrach die Räume, plünderte und stahl nach Herzenslust. Dann steckte er das Gerät samt der Beute in die Mappe und machte anderwärts ähnliche Besuche, bis man den Herrn Herr ertappte und festnahm. Man entdeckte in ihm einen längst gesuchten Einbrecher, der gestand, in jüngster Zeit nicht weniger als 83 Einbrüche in Frankfurt verübt zu haben, alle nach dem geschilderten Verfahren. Herr hat sich nun, als die Flut von Anzeigen wider ihn noch immer nicht nachließ und er sich von einem Geständnis zum andern bequemen mußte, im Gerichtsgefängnis erhängt.

* Fischbach, 2. Nov. Durch Verleihung des Eisernen Kreuzes wurde der Unteroffizier Jakob Runz von hier ausgezeichnet.

Cronberg, 1. Nov. Etwa 700 Mitglieder und Freunde des Floktervereins deutscher Frauen aus Frankfurt und Umgebung unternahmen gestern Nachmittag im Sonderzug eine Huldigungsfahrt nach Schloß Friedrichshof, wo sie von der

Prinzessin Friedrich Älfi von Preußen empfangen und begrüßt wurden. Nach dem Huldigungsakt fand eine Besichtigung des Schloßparks statt. Später vereinigte sich die Gesellschaft im „Frankfurter Hof“ zu einem von der Prinzessin gegebenen Tee.

Vorausichtige Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.
Mittwoch, 3. November: Trüb, regnerisch, mild.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 9 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 4 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 6 Grad.

Keine Gebietsabtretungen Oesterreichs an Italien.

Wien, 31. Okt. (W. I. B. Nichtamtlich.) Obwohl die einhellige Stimmung der ganzen Monarchie und die Sprache der gesamten österreichischen und ungarischen Presse seit dem Beginn des italienischen Feldzugs keinen Zweifel an der entschlossenen Ablehnung jedes derartigen Gedankens zuläßt, tauchen im Auslande doch noch tendenziöse Gerüchte auf, als ob Oesterreich-Ungarn sich bereit finden könnte, dem Königreich Italien bei einem Friedensschluß jetzt oder später irgendwelche Gebietsabtretungen zu bewilligen. Das Wiener R. A. Telegraphen-Bureau ist von maßgebender Stelle ermächtigt, solchen unsinnigen Gerüchten mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten.

Bulgarisch-deutsche Finanzverhandlungen.

Sofia, 31. Okt. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Finanzminister Tontschew und der Direktor der Staatsschuldenverwaltung Stojanow sind heute früh nach Berlin zur Erledigung von Finanzfragen abgereist.

Einberufung des Reichstages?

Berlin, 1. Nov. Der Vorstand der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstags hat die sofortige Einberufung des Reichstages beim Reichskanzler beantragt, weil die Lebensmittelpreise und der Belagerungszustand eine schleunige Erörterung erheischen.

Frankfurter Viehmarkt.

Frankfurt, 1. Nov. (Amtliche Notierungen.) Zum Verkauf standen: 247 Ochsen, 48 Bullen, 1904 Kühe und Kälber, 326 Kälber, 118 Schafe u. 1032 Schweine. Bezahlt wurde für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes im Alter von 4 bis 7 Jahren M 72-80 (Schlachtw. M 136-142), b) junge, fleischig, nicht ausgem. und ältere ausgem. M 67 bis 72 (M 126-131), c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere M 65-68 (M 118-124), Bullen: a) vollfleischig, ausgem. höchst. Schlachtw. M 69-72 (M 120-125), b) vollfleischig, junge M 63-66 (M 115-120), c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere M 60-66 (M 100-100). Kühe und Kälber: a) vollfleischig, ausgem. Kühen höchsten Schlachtw. M 64-70 (M 126-134), b) vollfleischig, ausgemästete Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren M 63-69 (M 126 bis 130), c) l. wenig gut entw. Kühen M 57-62 (M 114-124), 2. ältere ausgem. u. wenig gut entw. jüngere Kühe M 48 bis 55 (M 98-110), d) mäßig genährte Kühe u. Kühen M 40 bis 47 (M 80-94), e) gering gen. Kühe u. Kühen M 32-39 (M 73-89). Kälber: feinste Mastkälber M 60-66 (M 100 bis 100), mittlere Mast- u. beste Saugkälber M 75-78 (M 127 bis 133), geringere Mast- und gute Saugkälber M 75 bis 78 (M 127-133), geringe Saugkälber M 70-74 (M 119 bis 125). Schafe: Mastlamm und Mastlamm M 60-62 (M 130-136), geringere Mastlamm und Schafe M 50 (M 120). Merzschafe 000-000, Schafe a) vollfleischig, von 80-100 kg Lebendgew. M 135-140 (M 170-172), b) vollfleischig, unter 80 kg Lebendgewicht M 130-135 (160-178), c) vollfleischig, von 100-120 kg Lebendgew. M 135-140 (M 170-172), d) vollf. von 120-150 kg M 135-140 (M 170-172), e) Fett-schweine über 150 kg Lebendgew. M — (M —). Der Rinder- und Kälbermarkt wird bei flotten und der Schafmarkt bei ruhigem Handel geräumt. Am Schweinemarkt gedrückter Geschäftsgang und Ueberstand.

Der deutsche Tagesbericht. Erfolgreich vorwärts in Serbien.

Großes Hauptquartier, 2. Novbr. (W. B.) Amtlich.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Abgesehen von starken feindlichen Feuerüberfällen auf Butte de Zahure und lebhaften Artilleriekämpfen zwischen Maas und Mosel ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des

Generalfeldmarschalls von Hindenburg
Südlich der Bahn Lufkum — Riga hat unser Angriff beiderseits der Na weitere Fortschritte gemacht.

Vor Düna wurde auch gestern heftig gekämpft. Mehrfache starke russische Angriffe sind blutig abgewiesen. Die Kämpfe zwischen Swentlen- und Ilzen-See sind noch im Gange.

Ueber 500 Gefangene

fielen in unsere Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern
Nichts Neues.

Heeresgruppe

des Generals von Einzingen

Die Russen versuchten, unser Vorgehen westlich von Czartorysk durch Gegenangriff auf breiter Front und in dichten Massen zum Stehen zu bringen. Sie sind unter schwersten Verlusten zurückgeworfen; unser Angriff wurde darauf fortgesetzt.

Bei Siemifowce war es den Russen vorübergehend gelungen, in die Stellungen der Truppen des Generals Grafen Bothmer einzudringen. Durch Gegenstoß gewannen wir unsere Gräben zurück und nahmen

über 600 Russen

gefangen. Der Ort Siemifowce selbst wurde nach erbitterten Nachkämpfen heute Morgen zum größten Teil wieder erobert, wobei weitere

2000 Gefangene

gemacht wurden.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nördlich und nordöstlich von Cacak ist der Austritt aus dem Berglande südlich Grn. Milanovac in der Tal der westlichen (Goljiff) Morava erzwungen. Cacak ist besetzt. Die Höhen südlich von Ragujevac sind genommen. Beiderseits der Morava ist die allgemeine Linie Bagdan-Despotovac überschritten.

Die Armee des Generals Bojadjeff hatte am 31. Oktober die Berghöhe westlich von Slatina an der Straße Anjacevac-Soko-Banja und die Höhen beiderseits der Turija östlich von Sorlaig in Besitz genommen. In Nisavac nordwestlich von Bela Palanka wurde die Brandve überschritten.

Oberste Heeresleitung.

Deutsche Kriegsschiffe an der bulgarischen Küste.

Lugano, 1. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Der „Secolo“ meldet aus Bulest: „Göben“ und „Braun“, sowie zwei Torpedoboote sind in Warna eingelaufen.

Bekanntmachung.

Die Verechtigungskarten zum Bezug von Petroleum für den Monat November werden Mittwoch, den 3. November, vormittags von 10-12 Uhr, auf hiesigem Rathaus, Zimmer Nr. 2, ausgegeben.

Königstein, den 2. November 1915.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 § 150 Ziffer 4 wird in jedem einzelnen Falle die Bestrafung derjenigen Gewerbeunternehmer erfolgen, die den von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeitern die zum Besuche einer obligatorischen oder freiwilligen Fortbildungsschule erforderliche freie Zeit nicht gewähren.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Weißkraut

zum Einmachen, ist ab
Mittwoch Morgen
am Bahnhof Königstein abholbar
zu haben.

♦ Gut erhaltener
Kinderwagen
zu verkaufen.

Königsteinerstr. 3, Schneidhain.

2 Kühe, unter fünf Stück die
frischmelkende Fahrkuh,
zu verkaufen bei
Peter Schauer, Altenhain.

Rübsamen'sche

Sprach- und Handelslehranstalt

Kaufm. Ausbildung!

Handelsschule

Neu-Aufnahme

von Schülern und Schülerinnen

für das Winter-Halbjahr

Beginn 4. Novemb.

Einzelbücher für Erwachsene

(auch abends). Lang. Erlöse.

Prospekte, Auskunft Kaiserstr. 8.

Anmeldungen tägl. 9-11, 5-7.

Höchst a. M.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben, nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Susanna Bender

sowie für die vielen Kranz-, Blumen- und Kerzenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir Allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonders danken wir den barmherzigen Schwestern für ihre liebevolle Pflege.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.: Frau Georg Bender Wwe.

Königstein, den 2. November 1915.

6. Preuss.-Süddeutsche
(232. Königl. Preuss.)

Klassen-Lotterie.

Haupt- und Schlussziehung

der 5. Klasse
vom 6. Novbr. bis 2. Dezember.

Abzugeben, soweit Vorrat reicht:
Loose 1/2 1/4 1/8 1/16

25.- 50.- 100.- 200.-

Rötger,

Königl. Preuss. Lotterie-Einnahmestelle
Höchst a. M. — Bernburg

Ein Schriftsetzer,

ein Linotype-(Ideal)-
Maschinensetzer,

ein Schweizerdegen
für dauernd gesucht von der

Druckerei Ph. Kleinbühl,
Königstein.

Lohnfaschen,
Arbeits-Bettel,
Liefer-Scheine
empfehlen

Ph. Kleinbühl, Königstein i. L.